

26.3.2013
Akenzellerische Zeitung

Die Gitarristin kann auch singen

Konzert Johanna Beisteiner brillierte in der Villa Eugenia in zwei Disziplinen.

Hechingen. „Klassische Gitarre und Sopran“. So hieß die Veranstaltung des Fördervereins Villa Eugenia, bei der die Gitarristin Dr. Johanna Beisteiner auch als Sängerin in Erscheinung trat.

Joachim Wien vom Vorstand des Fördervereins Villa Eugenia wies bei der Begrüßung darauf hin, dass die in Wien beheimatete Virtuosa schon mehrmals in Hechingen aufgetreten ist und ging kurz auf die Geschichte der Villa Eugenia ein, in der so bekannte Musiker wie Franz Liszt und Hector Berlioz, der ebenfalls Gitarrist war, zu Gast waren.

Unter großem Beifall betrat dann die Musikerin den hohen Rotundenraum mit der für klassische Gitarrenmusik hervorrangenden Akustik. Sie gab dann bekannt, dass sie hier erstmals auch als Sängerin aufträte. Dass sie als solche ebenfalls Qualitäten hat, davon konnten sich die Besucher sogleich überzeugen. Johanna Beisteiner stimmte – sich selbst auf der Gitarre begleitend – zwei Lieder aus dem Liederkreis „Die Winterreise“ von Franz Schubert (1797-1828) an, „Frühlingstram“ und „Der Leiermann“, welche sie



Präsent für die Künstlerin: Fördervereinschef Joachim Wien mit Johanna Beisteiner.

selbst für Gitarre umgeschrieben hat, und gerade bei Letzterem wurde der Leierkasten förmlich hörbar.

Nochmals trat sie so in „Drei Lieder aus Canciones españolas antiguas“ von Federico Garcia Lorca (1898-1936) auf, darunter eines mit dem Namen „Sevillanas“, das besonders viel Beifall erhielt.

Als Konzertgitarristin zeigte Johanna Beisteiner sich als wahr-

Häpchen mit Wein und mehr gereicht wurden. Diese Sonate und die folgenden Stücke spielte Johanna Beisteiner komplett auswendig. Und da saß denn auch wortwörtlich jeder Griff perfekt. So wie bei den anderen reinen Gitarrenwerken, wozu auch die Asturische „Granada“ und „Asturias“ aus der berühmten „Suite española“ op. 47 von Isaac Albéniz (1860-1909) zählten.

Das Konzert werde den Besuchern einen unvergesslichen Abend bieten, hieß es in der Ankündigung des Fördervereins Villa Eugenia. Und so war es denn auch. In der Pause war zu hören, dass sich einige extra von Reutlingen und aus dem Raum Tübingen her auf den Weg gemacht hatten, darunter auch Musiker wie ein 80-jähriger Arzt und Mitglied des Tübinger Ärzteorchesters, das von Hechingen Dr. Norbert Kirchmann gegründet und 37 Jahre geleitet lang wurde, wie er der HZ erzählte.

Die Werbeaktionen des Fördervereins im Raum Tübingen-Reutlingen hatten sich also gelohnt. Die Veranstaltung war bis auf den letzten Platz besetzt.